



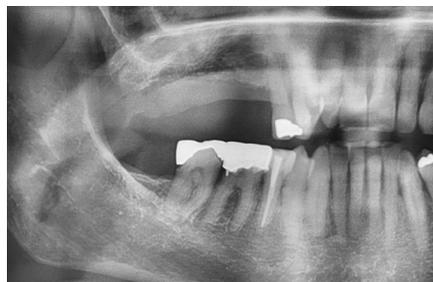
Dr. Anthony Bendkowski
Oralchirurg
Private Praxis
Maidstone, Kent, Großbritannien

Verschraubte Restauration der Zähne 15 und 16 auf OmniTaper EV-Implantaten

Eine 64-jährige Patientin stellte sich mit einem umfangreich restaurierten Zahnbestand in unserer Praxis vor. Sie hatte vor Kurzem die Zähne 15 und 16 verloren, was zu einer zahnlosen Freierdsituation führte. Wir führten eine implantatgestützte Restauration mit zwei individuellen verschraubten Kronen auf OmniTaper EV-Implantaten durch und wendeten den digitalen Workflow mit der Primescan und Atlantis Abutments an.



1. Die Zähne 15 und 16 waren vom Zahnarzt der Patientin vor der geplanten Implantatbehandlung extrahiert worden.



2. Die röntgenologische Untersuchung zeigte ein ausreichendes Knochenangebot im posterioren Oberkiefer für die geplante Implantation.



3. Mobilisation und Aufklappung des Schleimhautlappens sowie Parallelisierungshilfen nach der initialen Präparation mit dem OmniTaper-Bohrer Ø 2,0.



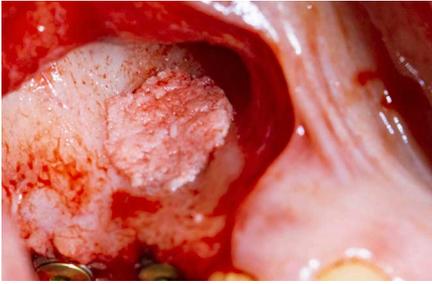
4. Einbringung eines OmniTaper EV-Implantats Ø 3,8 (M) x 11 mm in regio 15 unter Verwendung des Eindrehinstruments TempBase.



5. Beide OmniTaper EV-Implantate wurden mithilfe der vormontierten TempBase Abutments in regio 15 und 16 parallel positioniert. Die Größe der Implantat-Abutment-Verbindung Medium (M) ist durch die gelbe Farbkodierung gekennzeichnet.



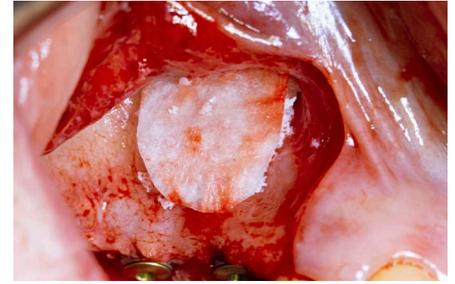
6. Verwendung der BoneTrap von Dentsply Sirona zum Sammeln von Knochenspänen zur Augmentation der kleinen Fenestration.



7. Eine große Menge autogenen Knochens wurde mittels der BoneTrap gewonnen.



8. Zusätzlich wurde Symbios Xenograft Granulat über dem autogenen Knochen positioniert.



9. Symbios Kollagenmembran SR 15 x 20 mm in Form geschnitten zur Abdeckung des Knochendefekts, um die Behandlung zur gesteuerten Knochenregeneration abzuschließen.



10. Passiver primärer Wundverschluss mit resorbierbarem PGA Nahtmaterial.



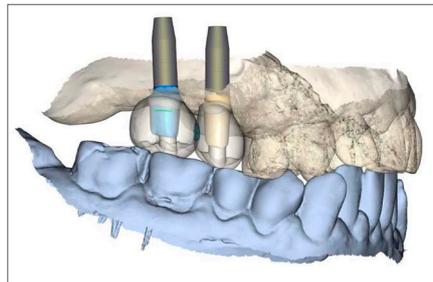
11. Röntgenologische Kontrolle der Implantate postoperativ.



12. HealDesign EV (M) Gingivaformer wurden drei Monate nach der Implantation eingesetzt.



13. Atlantis IO FLO in situ für die digitale Abformung mit der Primescan.



14. Design der Atlantis Abutments und Zirkonkronen.



15. Anprobe der ausgezeichnet passenden verschraubten Atlantis CustomBase Abutments und Zirkonkronen – es waren keine Anpassungen notwendig.



16. Radiologische Kontrolle der korrekten Passung der Restaurationen.



17. Die Schraubenkanäle wurden verschlossen und die Amalgamfüllung in regio 14 durch Komposit ersetzt.



18. Finale Restauration in situ.